

Würdigung Bettina Luck Katharina-Zell-Preis 15. 10. 2017

Liebe Gäste, liebe Bettina,

Ich freue mich, dass wir, das ist der Verband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau, heute Bettina Luck ehren dürfen. Wir vergeben den Katharina-Zell-Preis an Frauen, die sich auf vielfältige Weise in Gesellschaft, Kirche und Diakonie einbringen und die mit ihrem persönlichen Engagement mutig zu einem gelingenden Leben beigetragen haben.

Für Bettina Luck war ihr Konfirmationsspruch im wahrsten Sinne des Wortes wegweisend: Psalm 32, Vers 8: Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.

Wie es oft so ist, so wird uns im Nachhinein immer erst bewusst, wie wir geführt wurden, und wie wir auf unseren Wegen geleitet und begleitet waren von Gottes guter Segenskraft.

Einige dieser Wege möchte ich nun aufzeigen. In den weiteren Würdigungen wird noch mehr deutlich werden, welchen Beitrag spirituell, feministisch-theologisch, menschlich und immer partnerschaftlich Frau Luck geleistet hat. Die Vielzahl der Frauen, die heute gekommen sind, zeigt die breite Vielfalt der Wege, auf denen Bettina Luck unterwegs ist.

Auch hier gibt es eine Entwicklung. Die Lebensumstände waren öfter sehr schwierig. Es ist beeindruckend, was Bettina Luck daraus gemacht hat, welche neuen Perspektiven sie für sich gesehen hat, wie sie mit anderen unterwegs war und immer den Blick zunächst nach innen und dann nach außen lenkte. Selbstverantwortung und Weltverantwortung lebt Bettina Luck in einer guten Relation.

Bettina Luck wählte als junge Frau den Beruf der Erzieherin. Die Tätigkeit einer Erzieherin besteht in der Anleitung anderer Menschen und der Förderung von deren Entwicklung. Wie im Kindergarten so auch in anderen Arbeitsbezügen war Bettina Luck religiöse Erziehung wichtig. Sie förderte von Anfang an Menschen, ihre Beziehung zu Gott zu finden. Stets ist ihr das Gegenüber wichtig, der Mensch mit seinen je eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten, denen sie gern neue Erfahrungen hinzufügt.

In Gießen leistete Bettina Luck Pionierarbeit. Im Rahmen der Diakonie entwickelte sie Konzepte für eine aktive Beschäftigung mit Hochaltrigen, - zu diesem Zeitpunkt noch Neuland. Sie wurde Gedächtnistrainerin. Auch Tanzen im Sitzen wurde für sie ein aktuelles Thema.

Nach Beendigung ihrer Ehe suchte Bettina Luck wieder nach ihren Wurzeln in Gemünden. Hier fand sie mit dem Beginenhof Westerbürg ein genau passendes Netzwerk. Das Lebenskonzept der Beginen aus dem Mittelalter war mehrere hundert Jahre in Vergessenheit geraten. Aber vor ca. 20 Jahren versuchten immer mehr Frauen sich an diesem Vorbild zu orientieren. Frauen leben zusammen und widmen sich Arbeiten, die für die Gesellschaft wichtig sind. Im Mittelalter war das Krankenpflege und Armenfürsorge. Der Beginenhof Westerbürg ist aus der sozialen Arbeit „Frauen gegen Gewalt“ entstanden. Der Arbeitsschwerpunkt liegt hier bei der Vorbeugung von Gewalttaten gegen Frauen und Mädchen, ein Thema, was uns weltweit sehr beschäftigt und auch in ländlichen Regionen ein Thema ist. Bettina Luck unterstützt dieses Engagement und findet bei den Frauen des Beginenhofs auch Unterstützung für ihre eigenen Aktivitäten.

Für mittelalterliche Beginen war das „geistliche Wort“ ein wichtiger Punkt im Tagesablauf. Ich weiß nicht, welche Bedeutung die „Spiritualität“ in Westerbürg hat. Aber ich weiß, dass Dir, liebe Bettina, der Bezug zu Gott sehr wichtig ist. Ich denke, dass Du deshalb den Kontakt zu den evangelischen Frauen im Dekanat Bad Marienberg gesucht hast. Die Veranstaltungen dieser Frauen hast du besucht. Mittlerweile organisierst Du deren Veranstaltungen entscheidend mit; bist bei Dekanatsfrauentagen dabei, beim „Lucia-Gottesdienst gegen Brustkrebs“, lädst zu Frauenfrühstücken ein. Hier hast auch du selbst Unterstützung erfahren. Frauenarbeit geschieht immer im Geben und Nehmen.

Seit ca. 20 Jahren wuselt eine Idee durch unseren Verband und diese Idee ist auch hier in Gemünden und bei Bettina Luck angekommen. Diese Idee „Feministische Theologie“ ist wie ein Virus, einmal infiziert, lässt er nicht mehr los. Was erfahre ich von Gott, was erfahre ich aus der Bibel für meinen Lebenskontext, für mich als Frau hier und jetzt. Ich muss Ihnen aus eigener Erfahrung sagen: einmal mit dieser Idee in Kontakt gekommen, werde ich wach und neugierig. Es gibt eine neue Sicht auf mein Leben und das, was ich tue, bekommt eine neue Ausrichtung. Der neue Sinn aktiviert mein Leben und das Leben von Kirche in guter und heilsamer Weise. So hast Du, liebe Bettina, das Fernstudium „Feministische Theologie“ absolviert, dafür hast Du auch den weiten Weg zu unseren Schwestern nach Baden auf Dich genommen. Von Deiner theologischen Arbeit profitieren alle, die bereit sind, ausgetretene Pfade zu verlassen, Gott neu zu entdecken und sich der befreienden Botschaft auszusetzen.

Für Dich ist wichtig, das Erkannte weiter zu geben und andere in ihrem Leben zu fördern. Die EKHN kennt das Amt der Prädikantin. Und so hast Du Dich mit den allgemeinen Regeln für einen Gottesdienstablauf in unserer Kirche auseinandergesetzt, hast die Prädikantenausbildung gemacht, und zusätzlich noch den Kurs: Wie frau predigen kann.

Mit großer Freude stellst Du Dich der Herausforderung, einen Gottesdienst zu gestalten. Zwar hat Dich vor 1 ½ Jahren eine Erkrankung etwas ausgebremst, aber Deine Begeisterung kommt wieder und steckt andere an. Mit wachsender Kraft gehst Du weiter auf diesem Weg, zu dem wir dich und alle anderen mit diesem Preis weiter ermutigen möchten. Wir sind uns dabei bewusst, dass Vieles nur möglich ist, weil es da Menschen in unserer Geschichte und in unserer Nähe gab und gibt, mit denen wir aufs Herzlichste verbunden sind: Familie, Freundinnen und Freunde, Mutmacherinnen.

Seit 2010 gehört Bettina Luck dem Vorstand des Verbandes „Evangelische Frauen in Hessen und Nassau“ an. Auch hier haben wir eine Frau kennengelernt, die auf vielen Ebenen sehr rührig ist. All ihre Erfahrungen und erworbenen Kompetenzen hat Bettina Luck auch in die Vorstandsarbeit eingebunden. Dafür sind wir sehr dankbar.

Liebe Bettina, Dein Konfirmationsspruch hat Dich auf allen Deinen Wegen begleitet, Gott hat Dich geleitet.

Denn ich bin mir gewiss:

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.